

Oberstufe 2018/20

P-Seminar im Fach Deutsch



Lehrkraft: StRin Sabine Landzettel

Leitfach: Deutsch

Projektthema: Erstellen eines Drehbuchs für eine Folge „dahoam is dahoam“

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Dahoam is dahoam!

Das Gefühl von Heimat begegnet uns nicht nur an bestimmten Orten, die uns vertraut sind, an denen unser Herz hängt, sondern auch in Menschen, die unseren Dialekt sprechen und unsere Bräuche kennen. Ziel des Seminars ist es, in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk eine Folge beziehungsweise ein Konzept für die daily soap „dahoam is dahoam“ zu erstellen.

Wir werden uns also mit den unterschiedlichen Charakteren der Serie auseinandersetzen, ihre Konflikte analysieren und uns überlegen, was ihnen in Zukunft begegnen könnte. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit der bayerischen Heimat, den hier üblichen Traditionen und auch den daraus möglicherweise entstehenden Problemen.

In Absprache mit der Redaktion der Serie soll dann überlegt werden, welche Themen junge Menschen hier in Bayern beschäftigen, womit sie sich konfrontiert sehen und womit sie sich auseinandersetzen müssen oder wollen. Diese Ideen werden an die Figuren der Serie angepasst, sodass ein Konzept für ein Drehbuch entsteht.

Ein Einblick in die Arbeit hinter den Kulissen der Serie ermöglicht sodann das Verfassen eines eigenen Drehbuchs für (mindestens) eine Folge. Dieses wird der Redaktion vorgestellt und soll am Ende umgesetzt werden. Abschließend erfolgt eine Reflexion, warum welche Konzepte und Ideen übernommen werden, wie die Kooperation mit einem großen Rundfunksender verlaufen ist und inwieweit das Drehbuch verfilmt werden konnte.

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:
Bayerischer Rundfunk, Redaktion von „dahoam is dahoam“

Oberstufe 2018/20

P-Seminar im Fach Englisch



Lehrkraft: StRin Cornelia Tremel

Leitfach: Englisch

Projektthema: Erstellung und Erprobung von digitalen Unterrichtsmaterialien für die Unterstufe

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Dir macht die Arbeit am Computer Spaß?

Du bist kreativ und einfallsreich?

Dich interessiert, wie Lernen gut und effektiv funktionieren kann, ohne dass es sich gleich nach Lernen anfühlt?

Du arbeitest gern für und mit jüngeren Schülerinnen und Schülern zusammen?

Dann könnte dieses Seminar genau das Richtige für dich sein.

Wir wollen mit Hilfe der Lernplattform mebis und vieler weiterer Onlinetools und Apps interessantes, lehrreiches und abwechslungsreiches Lern- und Übungsmaterial für die Unterstufe im Fach Englisch erstellen.

Ziel ist für Lehrer und Schüler motivierendes Material zu Grammatik, Vokabeln und verschiedenen Unterrichtsthemen zu erstellen, welches sowohl im Unterricht als auch Zuhause zum Einsatz kommen kann.

Wir wollen verschiedene Onlinetools und Apps testen und auf ihre Brauchbarkeit für das Sprachenlernen und den Unterricht überprüfen, um dann nach neuesten didaktischen Erkenntnissen Übungen zu erstellen.

Die erstellten Materialien sollen auch gleich in der Praxis erprobt werden und die Ergebnisse dann natürlich für alle Lehrkräfte zugänglich gemacht werden.

Oberstufe 2018/20

P-Seminar im Fach Französisch



Lehrkraft: OStRin Gertrud Bihrer

Leitfach: Französisch

Projektthema: Une journée franco-allemande

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

An alle Schüler der 10. Jahrgangsstufe, die Frankreich lieben und gerne kreativ sind!

Euch möchte ich einladen gemeinsam einen *journée franco-allemande* zu gestalten.

Das Ziel des Seminars ist die Planung, thematische Erarbeitung, Organisation und Durchführung eines deutsch-französischen Studientages für ausgewählte Klassen am Gymnasium Markt Indersdorf.

Geplant ist folgender Ablauf: In der ersten Phase werden Sie jeweils einen Themenbereich auswählen und Ideen für die konkrete Umsetzung am Studientag erarbeiten. Hierbei wird erwartet, dass auch fachliches Hintergrundwissen zu den einzelnen Themenbereichen vorbereitet wird und die Informationen sowie die Umsetzungsmöglichkeiten für den Projekttag in einem Referat vorgestellt werden.

In einer zweiten Phase sollen Sie die konkrete Durchführung des Themenbereichs am Projekttag ausarbeiten. Hierbei muss eine detaillierte inhaltliche und terminliche Planung der einzelnen Angebote sowie die Erstellung bzw. der Kauf notwendiger Materialien erfolgen.

Begleitend müssen die Projektteilnehmer je nach Dringlichkeit alle organisatorischen Rahmenbedingungen klären, Genehmigungen einholen und Termin- sowie Raumplanungen absprechen.

Schließlich wird einer gelungenen Durchführung nichts mehr im Wege stehen!

A bientôt!

Oberstufe 2018/20

P-Seminar im Fach Wirtschaft und Recht



Lehrkraft: OStRin Michaela Nagel

Leitfach: Wirtschaft und Recht

Projektthema: Jugend testet (in Kooperation mit Stiftung Warentest)

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

- Schüler sollen die Praxis eines Entscheidungsträgers erfahren: Ideen im Team entwickeln, diese Ideen durchzusetzen, zu organisieren, zu entscheiden, aber auch für die Folgen dieser Entscheidung verantwortlich sein.
- Schüler sollen selbstverantwortliches Arbeiten lernen.
- Schüler sollen lernen im Team Entscheidungen zu treffen und zusammen zu arbeiten.
- Schüler erfahren wie man Informationen beschafft und auswertet
- Schüler erhalten einen Einblick in die Recherche und Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge.

Lehrkraft: OStRin Claudia Hechtl

Leitfach: Kunst

Projektthema: **Architektur und Kostüm als Impulsgeber für Gestaltungsansätze in einem kreativ-gestalterischen Beruf**

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Die beiden im Titel genannten Themenfelder von **Architektur und Kostüm** spannen einen weiten Rahmen auf, innerhalb dessen sich die einschlägigen Aktivitäten und Erfahrungen in und mit einem speziellen, von den Seminarteilnehmern selbstgewählten kreativ-gestalterischen Studienfach oder Berufsbild entfalten, erproben, entwickeln und inszenieren lassen. Die Themenfelder sind dabei im weitesten Sinne aufzufassen und gewinnen erst durch die SeminarteilnehmerInnen ihre Konkretisierung und werden mit Leben gefüllt. Der Begriff der „**Architektur**“ kann sich beziehen auf Themenbereiche wie Stadtbild, Plätze, Außenraum, Fassadengestaltung, Architektur als Bühnenbild, als Theater- oder Filmkulisse, allgemein „gebauter Raum“, Wohnung, nächste Umwelt, also Lebensraum des Menschen. Ebenso kann der Begriff „**Kostüm**“ jegliche Art von textiler oder nicht-textiler Umhüllung des menschlichen Körpers bedeuten, nämlich Kleidung, Verkleidung, Theaterkostüm, historisches Kostüm, Karnevalskostüm, Berufskleidung, modisches Outfit oder zweite Haut des Menschen. Insbesondere die Kombination beider Themenfelder zu einem komplexen Set verspricht und ermöglicht den Aufbau spannungsreicher bildnerischer Inszenierungen um das in der bildenden Kunst klassische Grundthema von „Figur und Raum“.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Seminars stehen im Mittelpunkt der Projektidee. Ausgangspunkt aller Überlegungen, Entscheidungen und Handlungen im Projekt sind ihre mehr oder weniger konkreten Vorstellungen von ihrem tatsächlichen oder fiktiven **kreativ-gestalterischen Berufs- oder Studienwunsch** (z.B. Innenraumgestalter, Fantasy-Buch-Autor und -Illustrator, Kostümbildner, Modedesigner, Bühnenbildner, Architekt, ...u.v.m.). Die individuell unterschiedlichen Berufs- und Studienwünsche müssen innerhalb des Seminars in Teilgruppen gebündelt, zusammengefasst werden, um ein gemeinsames Projekt realisieren zu können. Im Idealfall lassen sich unterschiedliche Berufs- oder Studienvorstellungen als einander ergänzende Berufsbilder zu einer gemeinsamen Projektidee verbinden. Ansonsten können verschiedene Berufswünsche als Variationen einer übergeordneten Ausrichtung aufgefasst oder bei Bedarf aneinander angeglichen werden.

Die konkrete Projektidee wird von den Seminarteilnehmern selbst entwickelt und erfordert unter anderem den gruppendynamischen Prozess. Externe Partner aus Bereichen der Themenfelder von **Architektur und Kostüm** werden von den Schülerinnen und Schülern selbst gesucht und ausgewählt, während die gemeinsame Projektidee reift und ihre Gestalt gewinnt, besonders auch in der Auseinandersetzung mit den real gegebenen beruflichen oder studienspezifischen Möglichkeiten und Bedingungen der externen Partner.

Erwartungsgemäß sollen aus dieser Projektarbeit letztlich bildnerische Arbeiten zu den Themenfeldern **Architektur und Kostüm** hervorgehen, die den Zusammenhang zu den jeweiligen Berufs- oder Studienzielen erkennen lassen und welche abschließend in einem geeigneten Rahmen von den SchülerInnen z. B. in Form einer Ausstellung präsentiert werden sollen. Das Projekt kann mit einer Reise verbunden sein, muss es jedoch nicht notwendiger Weise.

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

z.B. Werkstätten der Bayerischen Staatsoper oder anderer Theater (z. B. Kostümbild, Bühnenbild), Architekten, Schneider, Innenarchitekten, Lehrer der Meisterschule für Mode, München, Dozenten und Studenten der AMD, Akademie Mode und Design, Mitarbeiter der LAG Architektur, Ausbildungsrichtungen an der Kunstakademie München oder an anderen Hochschulen, ggf. auch auswärtige Partner können infrage kommen.

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das Seminar vermittelt **nicht** die klassischen Handarbeitstechniken des Nähens, Schneiderns etc. Textilkunde und Verarbeitung von Textilien können im Seminar nur am Rande behandelt werden, soweit die TeilnehmerInnen dazu Voraussetzungen mitbringen oder die externen Partner diese schaffen. Im Bereich der Architektur kommen alle gängigen Techniken der Architektur-Planung (Zeichnen, Modellbau) und der Darstellung von Architektur (Zeichnung, Malerei, Fotografie, Film) infrage, ggf., in Abhängigkeit vom externen Partner, auch größere Konstruktionen aus geeignetem Material.

Lehrkraft: OStRin Judith Eder

Leitfach: Latein

Projektthema: Alles bleibt anders – Ovids *Metamorphosen* im Wandel der Zeit

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

MMh... vor 2000 Jahren starb Publius Ovidius Naso unglücklich in seinem Exil am Schwarzen Meer. Ein Grund mehr, sich mit diesem genialen römischen Dichter intensiv auseinander zu setzen und – ihm zu Ehren – ein Doppelseminar anzubieten:

„Transformers“, „Game of Thrones“, „Harry Potter“ – wer kennt sie nicht, die aktuellen Kassenschlager? Sie alle bedienen sich mythologischer Geschichten bzw. Motive und ziehen damit bis heute Menschen auf der ganzen Welt in ihren Bann. Warum sich jedoch nur mit dem „Abklatsch“ zufrieden geben? Tauchen wir ein in die faszinierende Welt des antiken Mythos und folgen wir dabei einem Poeten, der diesem Sujet in ganz besonderer Weise Gestalt verleiht und wesentlichen Anteil an seinem Fortleben bis heute hat. Ovid greift in seinen *Metamorphosen* verschiedene antike Mythen auf und erzählt, wie in Folge von göttlichem und menschlichem Tun alles entstand, aber auch einem steten Wandel unterworfen war und ist, und erklärt damit zumindest teilweise die Welt. Mit dieser Welterklärung wird Ovid aber selbst zum Mythos, zum Klassiker der Weltliteratur, zur Inspirationsquelle der abendländischen Kunst, die etliche in seinen *Metamorphosen* geschilderte Mythen mit besonderer Vorliebe aufgreift. Und dies nicht erst seit unserer Zeit in den oben stellvertretend genannten Blockbustern. Ob Ovid sich dabei jeweils vor Freude oder Abscheu „im Grabe“ umdreht, bleibt im Bereich unserer kritischen Spekulation.

Im P-Seminar werden wir uns – nach einem kurzen Überblick über Person und Werk (vgl. hierzu das parallel angebotene W-Seminar!) – vor allem mit dessen Rezeption kritisch beschäftigen. Diese Auseinandersetzung soll in einem gemeinsamen Projekt münden, das – nur begleitend unterstützt von der Lehrkraft – in Eigenregie der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler festgelegt, geplant, organisiert und durchgeführt wird. Dabei können die Teilnehmer entscheiden, ob sie sich eher an bereits vorhandenen Rezeptionsdokumenten orientieren oder selbst künstlerisch tätig werden. Berühmte Künstler – wie Cranach, Bernini, Tiepolo, Shakespeare, J. Offenbach, Monteverdi – bieten ein breites Spektrum an Werken, aber auch unbekanntere oder moderne Interpretationen sind es durchaus wert, „unter die Lupe genommen“ zu werden. Als Projektergebnis könnte am Ende der Betrachtungen eine Ausstellung, ein Booklet oder ähnliches entstehen.

Die eigene künstlerische Auseinandersetzung mit einer oder mehreren Metamorphosen von Ovid könnte z.B. in einem Kurzfilm, einer Theateraufführung, einem Hörspiel, Fotoroman, der Entwicklung eines Spiels oder Liedes verwirklicht werden, um nur einige wenige der attraktiven Möglichkeiten zu nennen.

Für das P-Seminar sind KEINE lateinischen Sprachkenntnisse gefordert, lediglich Interesse an Ovids mythologischen Erzählungen sowie die Bereitschaft, sich kreativ und produktiv auf die Verwandlungen einzulassen – egal, wohin sie uns führen mögen. Eine Doppelbelegung von W- und P-Seminar ist zwar nicht verpflichtend, bietet aber für interessierte Schülerinnen und Schüler eine ideale Basis für sogenannte Synergieeffekte und ist auch aus arbeitsökonomischen Gründen eine Überlegung wert.

Oberstufe 2018/20

P-Seminar im Fach Katholische Religionslehre



Lehrkraft: OStRin Sandra Hörl

Leitfach: kath. Religionslehre

Projektthema: Erarbeitung und Umsetzung einer Ausstellung zum Thema: „Sakrale Bauten der abrahamitischen Religionen – Vielfältiger Ausdruck des Glaubens an den einen Gott“

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Religion und Kunst versuchen hinter den Schein des vordergründig Alltäglichen zu blicken. In den sakralen Bauten von Judentum, Christentum und Islam findet der Glaube an den Gott Abrahams in vielfältiger Weise seinen künstlerischen Ausdruck.

Im Verlauf dieses P-Seminars machen sich die Seminarteilnehmer/innen arbeitsteilig mit den verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen der sakralen Bauten und des jeweils zugrundeliegenden Gottesbildes vertraut, um dann im Team eine Ausstellung mit dem Titel „Sakrale Bauten der abrahamitischen Religionen – Vielfältiger Ausdruck des Glaubens an den einen Gott“ zu erstellen.

Bemerkung (OSK): Dieses Seminar ist für alle Schüler wählbar, auch für diejenigen, die den Unterricht in evangelischer Religionslehre oder Ethik besuchen.

Oberstufe 2018/20

P-Seminar im Fach Physik



Lehrkraft: StD Manfred Dudda

Leitfach: Physik

Projektthema: Erstellen von Experimenten für eine Forscherklasse

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Viele Kinder haben schon von klein auf ein großes Interesse an Experimenten aus der Natur, der Physik und aus der Chemie.

Wir möchten an unserer Schule daher für eine 5. Klasse eine so genannte Forscherklasse einrichten. An einem Nachmittag in der Woche werden diese Schüler (im Wechsel 14-tägig) die Möglichkeit haben, unter Anleitung der Seminarteilnehmer, Versuche durchzuführen.

Diese Versuche/Experimente sollen im Rahmen dieses Seminars von den Teilnehmern zusammengestellt werden. Es werden also Experimentiersätze hergestellt und Versuchsanleitungen verfasst. Diese Versuche müssen nicht unbedingt alleine physikalische Fragestellungen aufgreifen, es wäre sinnvoll, dass die Schüler ganz allgemein Experimente aus Natur und Technik (Chemie, Biologie, Physik) durchführen können.



Lehrkraft: OStDin Kirsten Kube

Leitfach: Mathematik

Projektthema: Organisation und Durchführung der Wanderausstellung des Mathematikums

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Seit 2002 gibt es in Gießen das Mathematikum, das erste mathematische Mitmach-Museum der Welt. Über 170 Ausstellungsstücke lassen die Besucher eine ganz neue Sicht auf die Mathematik gewinnen. Menschen jeden Alters und jeder Vorbildung experimentieren dort: Sie legen Puzzles, bauen Brücken, zerbrechen sich den Kopf bei Knobelspielen, stehen in einer Riesenseifenhaut und vieles mehr. Das Mathematikum bietet aber auch die Möglichkeit, ausgewählte Exponate in Form einer Wanderausstellung in die eigene Region zu holen.

Das Projekt umfasst die Planung, Organisation und Durchführung der Wanderausstellung des Mathematikums am Gymnasium Markt Indersdorf. Im Einzelnen gehören dazu u. a. folgende Aufgaben:

- Auswahl der Exponate für die Wanderausstellung,
- Information und Einladung der umliegenden Schulen,
- Erstellung von Plakaten zur Information der Bürgerinnen und Bürger in Markt Indersdorf und der Umgebung,
- Erstellung eines Besucherplans,
- Kennenlernen der Exponate,
- Ausbildung weiterer Schülerinnen und Schüler zu Experten, die die Besucher beim Rundgang unterstützen,
- Verkauf von Produkten aus dem Shop des Mathematikums,
- Wirtschaftlichkeitsanalyse.

Ziel ist eine planvolle Organisation der Ausstellung am Gymnasium Markt Indersdorf unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen.

Voraussetzungen sind

- Organisationstalent,
- große Einsatzbereitschaft,
- Spaß und Freude bei der Planung eines Events,
- Interesse an mathematischen Knobeleyen,
- evtl. künstlerisches Geschick bei der Gestaltung von Plakaten,
- Kommunikationsfähigkeit,
- während der zweiwöchigen Ausstellung ein hohes Maß an zeitlicher Flexibilität

Lehrkraft: StDin Sabine Braun

Leitfach: Biologie

Projektthema: Bienen – beliebte, aber bedrohte Bestäuber - Etablierung einer Schulimkerei

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Das seit Jahren zu beobachtende Bienensterben erfüllt die meisten Menschen mit Bedauern und Besorgnis, denn Bienen gelten unter den Insekten nicht nur als ausgesprochene Sympathieträger, sie sind vor allem als wichtigste Bestäuber unserer einheimischen Wild- und Nutzpflanzen absolut unverzichtbar. Die Ursachen für den alarmierenden Rückgang der bestäubenden Insekten sind nicht vollständig geklärt. Eingeschleppte Parasiten, die zunehmende Flächenversiegelung, der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und die abnehmende Pflanzenvielfalt durch die intensive Landwirtschaft stellen aber vermutlich die Hauptprobleme dar. Während der Mensch auf die Biene dringend angewiesen ist, verursacht er auf der anderen Seite deren Untergang. Ohne den Schutz durch den Imker scheint das Überleben der Biene zurzeit fraglich. Durch die Haltung und Pflege von Bienenvölkern wird also ein wertvoller Beitrag zum Naturschutz geleistet. Die Imkerei ist andererseits aber auch ein faszinierendes Hobby, das im Jahresverlauf immer wieder interessante, spannende und lehrreiche Beobachtungen ermöglicht. Ganz nebenbei wird man für den Aufwand mit einer reichen Honigernte und natürlichem Bienenwachs belohnt.

Aus diesen Gründen soll in diesem P-Seminar das nötige Wissen erworben werden, um mit Unterstützung des Kreisimkervereins erfolgreich eine kleine Schulimkerei aufzubauen. Ziel ist die Haltung von zwei bis drei Bienenvölkern auf einem geeigneten Gelände möglichst in Schullnähe. Dazu muss die nötige Ausrüstung erworben und zum Teil auch selbst hergestellt werden. Außerdem sind natürlich geeignete Völker bzw. Ableger von Völkern zu beschaffen. Darüber hinaus müssen die notwendigen Pflegearbeiten an den Bienenvölkern über das Jahr hinweg sowie die Ernte und Verarbeitung des Honigs organisiert und fachgerecht durchgeführt werden. Weitere Aufgaben werden die Vermarktung des Honigs und ggf. der Wachsprodukte, aber auch das Anwerben von Sponsoren sein, damit das Projekt finanziert werden kann.

Ein zweiter Schwerpunkt soll die projektbegleitende Dokumentation und kontinuierliche Präsentation im Schulhaus sein.

Weitere **Hinweise** zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Arbeitszeit in diesem Seminar wird im Sommer deutlich höher ausfallen als im Winterhalbjahr. Eine Anwesenheit wird im Sommer also auch außerhalb der im Stundenplan vorgesehenen Zeiten notwendig sein. Daneben sollte auch die Bereitschaft gegeben sein, nach Absprache **einzelne Arbeitstermine in den Pfingst- bzw. Sommerferien** zu übernehmen.

An diesem Seminar sollten Schülerinnen und Schüler nur teilnehmen, wenn sie **nicht** an einer bekannten **Bienengiftallergie** leiden.